

Die Blümelein, sie schlafen

Text und Noten:
Anton Wilhelm Florian von Zuccalmaglio

♩ = 120

(1) Die Blümelein, sie schlafen
Schon längst im Mondenschein,
Sie nicken mit den Köpfchen
Auf ihren Stengelein.
Es rüttelt sich der Blütenbaum,
Er säuselt wie im Traum;
Schlafe, schlaf du
mein Kindlein schlafe ein!.

(2) Die Vögelein, sie sangen
So süß im Sonnenschein,
Sie sind zur Ruh' gegangen
In ihre Nestchen klein;
Das Heimchen in dem Ähregrund,
Es tut allein sich kund.
Schlafe, schlaf du
mein Kindlein schlafe ein!

(3) Sandmännchen kommt geschlichen
Und guckt durchs Fensterlein,
Ob irgend noch ein Liebchen
Nicht mag zu Bette sein;
Und wo er noch ein Kindchen fand,
Streut er ins Aug' ihm Sand:
Schlafe, schlaf du
mein Kindlein schlafe ein!

(4) Sandmännchen aus dem Zimmer,
Es schläft mein Herzchen fein,
Es ist gar fest verschlossen
Schon sein Guckäugelein.
Es leuchtet morgen mir Willkomm
Das Äugelein so fromm!
Schlafe, schlaf du
mein Kindlein schlafe ein!